

Jahresbericht 2009

Träger:
Diakonisches Werk im
Kirchenkreis Aachen e.V.



EVA

Evangelische Beratungsstelle
für Schwangerschaft und
Schwangerschaftskonflikte



Schwangerschafts- konfliktberatung

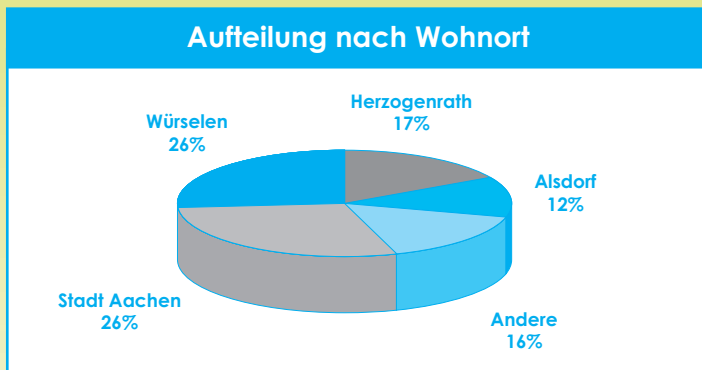
In unserer Beratungsstelle wurden insgesamt **455** Klientinnen beraten.

Davon suchten im Konfliktfalle **79** und in der Schwangerenberatung **376** Frauen unsere Stelle auf.

Inhalte der Beratungen sind:

Das Beratungsangebot verbindet individuelle Hilfen mit präventiven Aktivitäten. Sie umfasst einzelfallbezogen psychologische Beratung, therapeutische Gespräche, Krisenintervention sowie soziale Beratung, Information und Vermittlung von Hilfen an Einzelne, Paare und Familien. Dazu kommen präventive Angebote an Einzelne oder Gruppen wie sexualpädagogische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, sowie Aufklärungsarbeit für andere Berufsgruppen, Öffentlichkeitsarbeit oder familienpolitisches Engagement.

Aus der **Stadt Aachen** nahmen **111** Klientinnen Beratungen in Anspruch, aus **Würselen** **102**, aus **Herzogenrath** **65** Personen, **45** Klientinnen kamen aus **Alsdorf**, **63** Klientinnen kamen aus anderen, umliegenden Orten.



Es fanden insgesamt **1.018** Beratungsgespräche, sowie **188** Informationskontakte statt.

Bei der **Schwangerschaftskonfliktberatung** wurden nachfolgende Gründe, aufgelistet nach Häufigkeit, genannt.

1. finanzielle, wirtschaftliche Situation
2. familiäre, partnerschaftliche Probleme
3. körperliche/psychische Verfassung

Schwangerenberatung

Bei der Schwangerenberatung wurde nach Häufigkeit über die folgenden Inhalte beraten.

1. Information und Beratung über gesetzliche Hilfen
2. Krisen- und Konfliktberatung (z. B. persönliche Probleme, familiäre Schwierigkeiten, Probleme in der Partnerschaft)
3. Information und Vergabe von öffentlichen und privaten Hilfsfonds

Babypflegekurs

„Alles was Babys wirklich brauchen“

Baden, Pflege, wickeln, Berührung, Nähe, Stillen oder Fläschchen, Umgang mit dem Baby, Babys Bedürfnisse verstehen, Einschlafrituale.

Die Teilnahme ist für unsere Klientinnen kostenlos.

Babymassagekurs

Ein ebenfalls kostenloses Angebot für unsere Klientinnen findet mit 6 bis 10 aufJ einander folgenden Termin stattK

Dank enger Zusammenarbeit mit der Kursleiterin können wir flexibel reagieren und Müttern in problematischen Situationen weitere Hilfe anbieten.

Beide Kurse konnten durch Spendengelder weiterhin ermöglicht werden.

Präventive Veranstaltungen

Durch insgesamt **30** Gruppenveranstaltungen konnten **415 Personen** erreicht werden.

Unser regelmäßiges Angebot:

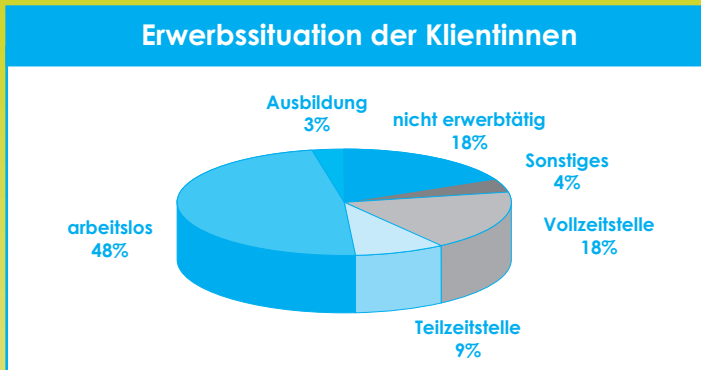
- ▶ Sexualpädagogik für Konfirmandengruppen, Schulklassen, Jugendeinrichtungen
- ▶ Jugendberatung mit separater Sprechzeit
- ▶ Abendsprechstunde für Klientinnen und Familien zur Sozialberatung, Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Elterngeld
- ▶ Zusammenarbeit mit den Familienzentren in Aachen, Albert-Maas-Str., Baesweiler, Würselen und Würselen-Bardenberg „Kindergarten Heidegarten“ und FZ „EVA“ Alsdorf, Bodelschwingweg
- ▶ Enge Zusammenarbeit mit Beraterinnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe und jungen Schwangeren und Müttern
- ▶ Babymassage, Babypflege



Unsere Beratungs- und Hilfsangebote sind kostenfrei. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und beraten unabhängig von ihrer Religions- und Konfessionszugehörigkeit oder Nationalität.

Schwerpunkt der Beratung

Ca. 80% der Frauen, die uns im Rahmen der Sozialberatung aufsuchen, müssen mit sehr wenig finanziellen Mitteln auskommen. Neben der umfassenden Beratung über ihre Rechte auf staatliche Transferleistungen für Schwangere und für junge Eltern gehört es natürlich zu unseren vorrangigen Aufgaben, ihnen bei der Durchsetzung ihrer gesetzlichen Ansprüche beizustehen. Und vor der Vergabe von Stiftungsmitteln, wie der Bundesstiftung für Mutter und Kind, müssen gesetzliche Leitungen vorrangig durchgesetzt werden. Vielfach geht es dabei um Ansprüche auf ALG II. Es ist immer wieder fest zu stellen, dass die Frauen große Widerstände zeigen, den Schritt zur Antragstellung bei der ARGE zu gehen, sicherlich aus unterschiedlichen Gründen. Einerseits ist es oft der feste Wille, die Familie auch ohne öffentliche Hilfe unterhalten zu können. Der Gang zur ARGE ist schließlich mit einem enormen Imageverlust in der Gesellschaft behaftet. Zum anderen stehen auch die Erfahrungen, die die betroffenen Frauen mit der Behörde gemacht haben, einem selbstbewussten Eintreten für die eigenen Interessen entgegen. Die Beratungspraxis zeigte uns alltäglich, wie schwer es den Frauen gemacht wurde, die ihnen zustehenden Hilfen zu erlangen. Oft wurden sie mit fadenscheinigen Begründungen mündlich abgewiesen, Anträge wurden nicht aufgenommen oder sehr verzögert bearbeitet. Offensichtlich rechtswidrige Bescheide konnten erst durch Rechtsmittel oder gar unter Einschaltung des Sozialgerichts revidiert werden. In einem Kooperationsgespräch aller Schwangerschaftsberatungsstellen in Stadt und Kreis Aachen mit den Vertretern der ARGEN wurden die Missstände angesprochen und Verbesserungen im Sinne der Frauen vereinbart. Als Folge deutete sich seit Jahresmitte zunächst eine positive Veränderung der Behandlung unserer betroffenen Frauen auf dieser Behörde an. Im Interesse der Frauen und Kinder werden wir im Einvernehmen mit allen Aachener Beratungsstellen auf die Einhaltung der vereinbarten Standards achten und sie notfalls erneut einfordern. Bedauerlicherweise hatte es zum Jahresausklang den Anschein, als würden sich alte Strukturen wieder einschleichen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.



Verhütungsmittel

In den Beratungsgesprächen im Schwangerschaftskonflikt wird die Frage der Verhütung immer wieder thematisiert, um weitere ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden. Dadurch werden wir immer wieder damit konfrontiert, dass der eng bemessene Regelsatz der SGB II (ALG II) nicht für die Verhütung ausreicht.

Ebenso stellten wir in der Beratung fest, dass die Pille nicht zu den sicheren Verhütungsmitteln zählt, da diese konsequent eingenommen werden muss.

Aus finanziellen Gründen können viele Frauen auf sichere und langfristige Verhütungsmittel z.B. Spirale nicht zurückgreifen, da die Ansparzeit zu lange dauert. (120-600 Euro) In der Zwischenzeit werden einige Frauen wieder schwanger.

Als Perspektive sollte der pauschale Regelsatz SGB II (ALG II) von 13,18 Euro für Gesundheitspflege erhöht werden, damit die Frauen oft nicht vor dem Dilemma stehen sich zwischen Lebensmittel für die Familie oder den Kauf eines Verhütungsmittels zu entscheiden..

Aus diesem Grund ist der Verhütungsmittelfond der Stadt Aachen eine positive Zukunftsperspektive. Dieser Fond sollte auch für die gesamte Städteregion angedacht werden. Mit Hilfe des Fonds werden Zuschüsse für Verhütungsmittel an Frauen mit geringen Einkommen verteilt. Somit kann eine frei gestaltete Sexualität und Verhütung für die Frauen ermöglicht werden.

Aus dem kirchlichen Härtefond werden, im begrenzten Rahmen, Frauen mit 100,00 Euro für ein Verhütungsmittel bezuschusst.

Als weitere Möglichkeit unter Fachleuten gilt die Gratisverhütung, um ungewollten Schwangerschaften vorzubeugen. Dies hätte einen positiven ökonomischen Effekt, da die Abtreibungskosten von etwa 400 Euro für Hartz- IV Empfängerinnen und einkommensschwachen Frauen vom Staat übernommen werden.



Beratungszentrum der Diakonie

Grevenberger Str. 38
52146 Würselen

Tel. 02405/426933
Fax: 02405/423342

Email: schwangerschaftskonfliktberatung-kreis@diakonie-aachen.de
Homepage: www.kirchenkreis-aachen.de

Cornelia Sahlmen

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin,
Schuldner- und Insolvenzberaterin, Sexualpädagogin (zert.), 38,5 Std.

Email: sahlmen@diakonie-aachen.de

Maria Hamacher

Sekretärin mit 19,25 Std.

Email: hamacher@diakonie-aachen.de

Büro- und Anmeldezeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch	9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

offene Sprechzeiten:

Mittwoch	von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	von 13.00 bis 17.00 Uhr

Jugendsprechstunde:

Donnerstag	von 17.00 bis 18.00 Uhr
------------	-------------------------

Sprechzeit „Zeit für Kinder“:

Montag	von 9.00 bis 15.00 Uhr
--------	------------------------

Abendsprechstunde:

Jeden 1. Donnerstag im Monat	von 18.00 bis 20.00 Uhr
------------------------------	-------------------------

Außenstelle:

Evangelische Beratungsstelle
Frère-Roger-Str. 6 (vormals Michaelstr.)
52062 Aachen

Terminabsprachen über die Hauptstelle in Würselen s.o.

Email: schwangerschaftskonfliktberatung@diakonie-aachen.de

Marga Flaßwinkel

Dipl. Soz. Arbeiterin, Sozialtherapeutin, Systemische Beraterin mit 19,25 Std.

Email: flasswinkel@diakonie-aachen.de

Sprechzeiten:

Montag	von 9.30 bis 17.00 Uhr	Donnerstag	von 9.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 bis 17.30 Uhr		